



Kindergarten
ARNSTEIN

Arnstein 31 • 96260 Weismain • Tel.: 09575 980102
Fax: 09575 981851 • Mail: kiga.arnstein@stadt-weismain.de

Kurzkonzept

1. Unsere Konzept - Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

- 1.1 Unsere Träger
- 1.2 Unser pädagogisches Team
- 1.3 Weshalb arbeiten wir nach einem Konzept/ Was sind die Grundlagen unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit
- 1.4 Einzugsgebiet
- 1.5 Einrichtungsart, Zielgruppe und Aufnahme
- 1.6 Unser Raumkonzept
- 1.7 Öffnungszeiten / Schließtage
- 1.8 Kindergartenbeitrag und Kosten
 - 1.8.1 Beitragsermäßigung
 - 1.8.2 Koch- und Backgeld
 - 1.8.3 Portfolio
 - 1.8.4 Spielegeld
- 1.9 Unfallversicherung / Unfallmeldung
- 1.10 Aufsichtspflicht
- 1.11 Abholen der Kinder
- 1.12 Kündigung
- 1.13 Haftungen

2. Unser Tagesablauf

- 2.1 Das Freispiel
- 2.2 Arbeiten in den sog. M-Gruppen
- 2.3 Vorschularbeit
 - 2.3.1 Zusammenarbeit mit den Schulen
 - 2.3.2 Ausflüge und besondere Aktionen mit Vorschülern
- 2.4 Musikschule
- 2.5 Hortarbeit

3. Schwerpunkte unserer Einrichtung

- 3.1 Am Anfang steht die Eingewöhnungszeit
- 3.2 Persönlichkeitsbildung
- 3.3 Sozialerziehung
- 3.4 Wertorientierung / Religiöse Erziehung
- 3.5 Spracherziehung
 - 3.5.1 Vorkurs Deutsch
- 3.6 Bewegungserziehung
- 3.7 Kreativitätserziehung
- 3.8 Umwelt und Sachverständnis
- 3.9 Gesundheitsbildung und Kinderschutz
- 3.10 Kennenlernen von Zusammenhängen der Naturwissenschaften und Technik
- 3.11 Mathematische Erziehung
- 3.12 Förderung der Grob- und Feinmotorik
- 3.13 Musikalische Erziehung
- 3.14 Öffentlichkeitsarbeit

4. Qualitätssicherung

- 4.1 in der pädagogischen Arbeit
- 4.2 in der Elternarbeit
- 4.3 in der personellen Struktur
- 4.4 Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Äußerung von Beschwerden

5. Elternarbeit

- 5.1 Zusammenarbeit
- 5.2 Elterngespräche
- 5.3 Vermittlung von Fachdiensten
- 5.4 Information
- 5.5 Elternabende
- 5.6 Beteiligung und Mitbestimmung
- 5.7 Mitarbeit

6. Besonderheiten in unserer Einrichtung

- 6.1 Buchausstellungen
- 6.2 Feste feiern
- 6.3 Ausflüge

7. Was Sie sonst noch wissen sollten

- 7.1 Was tun, wenn mein Kind krank ist oder aus einem anderen Grund nicht in den Kindergarten kommt?
 - 7.1.1 Zeckenbiss im Kindergarten
 - 7.1.2 Kopflausbefall
- 7.2 Veränderungen
- 7.3 Geburtstag
- 7.4 Frühstück und Mittagessen
- 7.5 Kleidung
- 7.6 Mitbringtag

1. Konzept des Kindergartens Arnstein

Das pädagogische Team hat eine Konzeption entworfen, in der verschiedene Hinweise für den Kindergartenalltag beschrieben sind. So ist es z. B. für die Eltern wichtig zu erfahren, welche Öffnungszeiten im Kindergarten vereinbart sind, wo die Schwerpunkte in der Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen, wie sich der Tagesablauf im Kindergarten Arnstein gestaltet oder was unter dem Begriff Freispiel zu verstehen ist.

1.1 Unsere Träger



Thomas Betz
Gemeinde
Wattendorf
1. Bürgermeister



Michael Zapf
Stadt
Weismain
1. Bürgermeister

Grußworte der Träger

Hoch oben auf dem Jura, im Weismainer Stadtteil Arnstein, liegt unser städtischer Kindergarten, der von der Gemeinde Wattendorf und der Stadt Weismain gemeinsam getragen wird.

Seit 1998 werden in dieser kleinen, aber feinen Einrichtung unsere Jüngsten in der Eisbärengruppe liebevoll betreut und auf ihren Weg durchs Leben vorbereitet. Dabei begleitet und unterstützt sie ein engagiertes Team, da mit viel Freude und Herzblut für den richtigen Mix an Bewegung, Bildung, Spiel und Spaß sorgt. Wenn nach einigen Jahren die Kindergartenzeit zu Ende geht und die Schulzeit vor der Tür steht, werden die guten Kontakte zu den umliegenden Grundschulen genutzt, um den älteren Kindern einen ebenso harmonischen wie erfolgreichen Start ins Schulleben zu ermöglichen.

Wie sich der Alltag im Arnsteiner Kindergarten gestaltet, wo die Schwerpunkte der Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen, wie sich die Eltern einbringen können und was sonst noch zu bedenken ist, können Sie diesem Kurz-Konzept entnehmen, dass das Team zusammengestellt hat.

Wir würden uns freuen, wenn diese Angebote und Ideen auch Ihren Vorstellungen entsprechen. Nutzen Sie die Vorzüge des Arnsteiner Kindergartens, der wegen seiner überschaubaren Größe sehr individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche von Eltern und Kindern eingehen kann. In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne Zeit im Kreis der Arnsteiner Eisbären.

1.2 Unser pädagogisches Team



Ute Dechant
(Erzieherin /Leiterin)



Mirjam Stark
(Erzieherin)



Sabine Pfeufer
(Pädagogische Fachkraft für
Kindertageseinrichtungen)



Karina Krauß
(zurzeit im Mutterschutz)



Manuela Sendner
(Kinderpflegerin)



Nicole Wolf
(Köchin)

**Bei Fragen, Problemen, Schwierigkeiten usw. haben wir
jederzeit ein offenes Ohr für Sie!
Auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne
Kindergartenzeit mit Ihnen freut sich**

Ihr Pädagogisches-Team.

1.3 Weshalb arbeiten wir nach einem Konzept

Was sind die Grundlagen unserer Erziehungs – und Bildungsarbeit

Wir leben in einer Zeit der so genannten „Kindergartenreform“: Neue pädagogische Erkenntnisse und verschiedene methodische Ansätze werden diskutiert. Auch die Kinder und ihr gesamtes Umfeld (Familie, Geschwistersituation, Wohnverhältnisse, Schul- und Leistungsdruck usw.) haben sich in den letzten Jahren verändert. Deshalb haben wir unser pädagogisches Konzept überdacht, um den Kindern mit ihren Bedürfnissen und Problemen gerecht zu werden.

Wir möchten Ihnen mit diesem Konzept die Sicherheit geben: „Meinem Kind geht es in diesem Kindergarten gut, es ist gut aufgehoben.“ Gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit sollen Ihnen Mut machen, jederzeit offen mit uns zu reden, Fragen und Unklarheiten auszusprechen und Erziehungshilfen in Anspruch zu nehmen.

Der Besuch des Kindergartens bedeutet Chance und Herausforderung zugleich: Kinder lernen, sich in einer Gruppe zu bewegen und ihre Interessen und Wünsche angemessen durchzusetzen. Sie werden selbstständiger, unabhängiger und entwickeln Selbstvertrauen. Sie lernen zu teilen und Spielregeln in einer Gruppe einzuhalten. Sie erfahren, was es heißt, Freundschaft zu schließen - und sie lernen, wie man Enttäuschungen verkraften kann.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, in christlicher Nächstenliebe unbefangen auf die Unterschiedlichkeit der Menschen und andere Religionen zuzugehen.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Gespür im Umgang mit Ihrem Kind in den ersten Wochen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (Art. 4 BayKiBiG). Der Kindergarten unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, um dem Kind beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu geben. Er gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen, fördert die Persönlichkeitsentwicklung und soziale Verhaltensweisen. Deshalb ist es unsere Aufgabe, neben dem Angebot an Anregungen, Material und Spielmöglichkeiten eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen. Dazu gehört, dass das Leben in unserer Einrichtung von einer christlichen Grundhaltung geprägt ist. Außerdem bietet der Kindergarten kindgemäße Bildungsmöglichkeiten an.

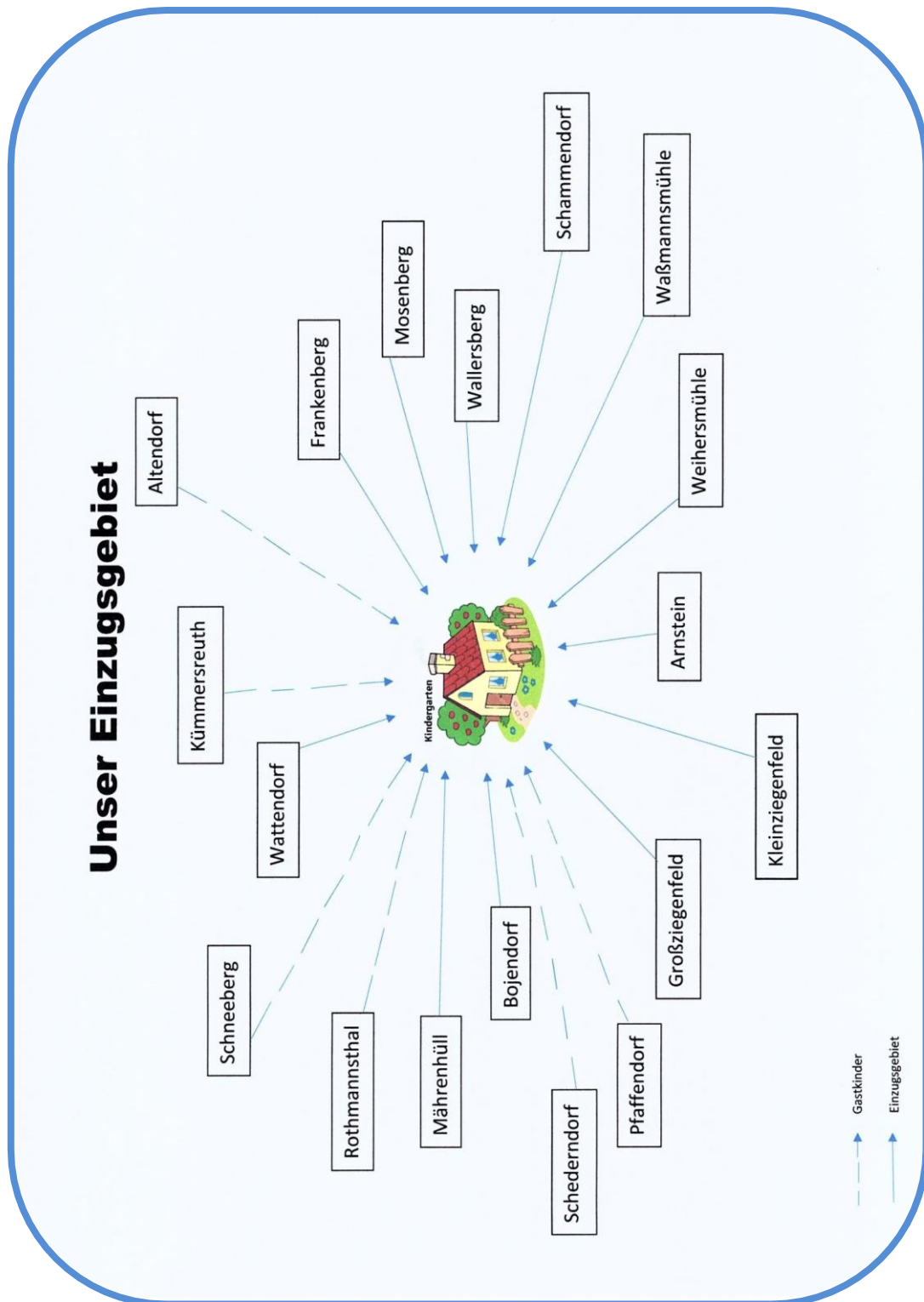
Unser Ziel ist es, Ihr Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern, damit es zu einem frohen, selbstständigen, tüchtigen Menschen heranwachsen kann, der seine Aufgabe sich selbst, seinen Mitmenschen und der Gesellschaft gegenüber erfüllen kann. Mit dem Eintritt in den Kindergarten erfolgt der erste Schritt in die Gesellschaft.

*Kinder sind Gäste,
die nach dem Weg fragen,
unsere Aufgabe ist es nicht sie zu formen,
sondern ihnen zu erlauben,
sich zu öffnen!*

(Maria Montessori)

1.4 Einzugsgebiet

Aufgrund der Trägerschaft durch die Stadt Weismain und der Gemeinde Wattendorf erstreckt sich unser Einzugsgebiet auf die Ortschaften Arnstein, Kleinziegenfeld, Großziegenfeld, Wallersberg, Mosenberg, Frankenberg, Bojendorf, Mährenhüll, Schneeberg und Wattendorf. Natürlich sind auch Kinder aus anderen Landkreisen bei uns herzlich Willkommen.



1.5 Einrichtungsart, Zielgruppe und Aufnahme

Bei unserer „Eisbärengruppe“ handelt es sich um eine Kindergartengruppe mit Altersöffnung. Unsere Einrichtung umfasst 25 Plätze für Kinder im Alter von ca. 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt. Aufnahmezeiträume sind jeweils im September und bei Bedarf im Januar oder März. Seit September 2017 öffnete sich unser Kindergarten auch für Schulkinder. Deshalb können Schülerinnen und Schüler nach der Schule zu uns in die Hortbetreuung kommen. Unsere Köchin bereitet von Montag bis Donnerstag ein frisch gekochtes Mittagessen zu, das ihr Kind nach Anmeldung einnehmen kann. Ab 13.00 Uhr können die Kinder mit den Hausaufgaben beginnen, wobei sie von uns bei Fragen unterstützt werden. Am Nachmittag gibt es spannende Angebote, die von allen anwesenden Kindern genutzt werden können.



1.6 Unser Raumangebot

Im Erdgeschoss steht unseren Kindern ein Gruppenraum mit großem Nebenraum zur Verfügung. Im Obergeschoss bietet ein großzügiger Raum Platz für die gesonderten Angebote der Mini- und Mittleren Gruppe und für sportliche Aktivitäten aller Kinder. Bei festlichen Veranstaltungen stellt der Raum viel Platz für zusätzliche Aufführungen zur Verfügung.



Raumkonzept und Materialvielfalt

In unserem Haus befinden sich zwei Stockwerke, die wie folgt genutzt werden:

Im Erdgeschoss befinden sich die zwei Hauptgruppenräume mit

- Bücherecke mit Sofa zum selbständigen Anschauen von Bilderbüchern die gerade als Thema in der Gruppe behandelt werden.
- Wohn- und Kuschecke auf zwei Ebenen für Rollenspiele und Schulung sozialer Kompetenzen...
- Gruppentische für Tisch- und Gesellschaftsspiele, hier wird vor allem soziales Miteinander geübt, indem Kinder zusammen Memory, Puzzles... spielen.
- Kreativbereich mit großem Mal- und Basteltisch. Hier können die Kinder selbständig malen, schneiden, basteln mit vielen unterschiedlichen Materialien. Das anschließende Aufräumen ins dazugehörige Regal mit Kästen und Schubladen ist eine gute Übung zum Erlernen von Ordnung.
- Vorschulecke – hier beschäftigen sich die Kinder, die im kommenden September in die Schule kommen. Der eigene Raum/Ecke ermöglicht ein Arbeiten in Ruhe, um mit der nötigen Konzentration diese Aufgaben gut zu erledigen.
Es gibt selbständige Arbeiten zu erledigen, die die Kinder auf eine ganze Woche aufteilen können und in ihrer eigenen Schublade aufbewahren. Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten werden diese abgeheftet. Hier wird vor allem die Selbständigkeit geübt. Zum Vertiefen der unterschiedlichen Lerninhalte stehen den Vorschülern differenziertes Spiel- und Lernmaterial in der Vorschulecke zur Verfügung.
- große und kleine Bauecke – hier kann in der Freispielzeit mit Bauklötzen, Eisenbahnschienen, Fahrzeugen, Tieren gebaut und gespielt werden. In der kleinen Bauecke sind Lego und verschiedene Steckspiele zum Angebot auf einem Teppich zu spielen.
- Eine Küche, eine Garderobe, das Büro und ein Kinder- und Personal-WC stehen ebenfalls zur Verfügung



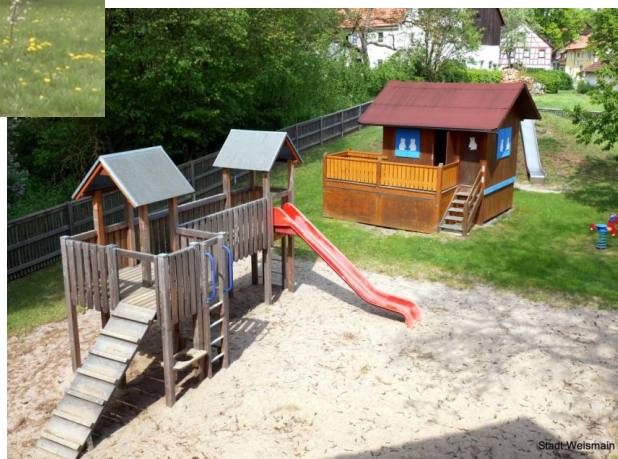
In all unseren Bereichen wechselt das bereitgestellte Material in regelmäßigen Abständen - so wird die Bücherecke nach themenbezogenen Einheiten mit entsprechenden Büchern bestückt, die Wohnecke um entsprechendes Verkleidungsmaterial erweitert, der Kreativbereich mit jahreszeitlich entsprechenden Naturmaterialien und verschiedenen Bastel- und Malutensilien bestückt, die Bauecken mit regelmäßig wechselnden Konstruktionsmaterialien ausgestattet.

Im **Obergeschoss** befindet sich ein großer Gruppenraum für die Mini-Gruppe, der in seitlichen Nischen Platz für Bauecken, Kuschelecke, Puppenwohnung, Kreativbereich und viel Platz für sportliche Tätigkeiten und die besonderen Bedürfnisse unserer jüngeren Kinder bietet. Des Weiteren wird dieser Raum für unsere besonderen Veranstaltungen genutzt.



Unser **großzügiges Außengelände** bietet den Kindern Raum für vielfältige Bewegungsabläufe. Schaukeln, rennen, wippen, Fußball spielen, mit der Straßenmalkreide malen, rutschen, klettern, graben und noch viel mehr können Kinder hier erleben. Im Schuppen lagern wir verschiedene Spielsachen für den Sand, Kinderfahrzeuge und Utensilien für das Rollenspiel, wofür es auch im Garten ein Häuschen gibt.

Im Außenbereich bieten wir jahreszeitliche Anregungen für Spiel, Spaß und Bewegung an. Im Sommer ist es sogar möglich den größtmöglichen Tagesablauf im Freien (im Schatten) zu verbringen.



1.7 Öffnungszeiten / Schließtage

Montag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr
Mittwoch:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag:	7.15 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag:	7.15 Uhr - 13.30 Uhr
Bringzeit:	7.15 Uhr - 8.15 Uhr
Pädagogische Kernzeit:	8.15 Uhr - 12.15 Uhr
Abholzeit für Kinder bis 3 J:	11.15 Uhr – 11.45 Uhr
Abholzeit:	12.15 Uhr - 12.30 Uhr nachmittags ab 14.30 Uhr

Die Schließtage des jeweiligen Kindergartenjahres werden mit dem Kalenderblatt im Oktober bekanntgegeben.

1.8 Kindergartenbeitrag und Kosten

Kinder im Alter von 3-6 Jahren erhalten für den Kindergartenbesuch einen Staatlichen Zuschuss in Höhe von 100 Euro.

Kinder unter 3 Jahren erhalten für den Krippenbesuch einen Staatlichen Zuschuss in Höhe von 100 Euro.

Gestaffelte Elternbeiträge

	für das 1. Kind	für das 2. Kind	unter 3-jährige
3 – 4 Stunden			monatlich 145,00 €
4 – 5 Stunden	monatlich 120,00 €	monatlich 105,00 €	monatlich 150,00 €
5 – 6 Stunden	monatlich 125,00 €	monatlich 110,00 €	monatlich 155,00 €
6 – 7 Stunden	monatlich 130,00 €	monatlich 115,00 €	monatlich 160,00 €
7 – 8 Stunden	monatlich 135,00 €	monatlich 120,00 €	monatlich 165,00 €

Der Beitragszuschuss in Höhe von 100,00 € gilt ab dem 01. September des Jahres, in dem das Kind 3 Jahre alt wird.

Ferienbetreuung von 7.15 Uhr – 12.30 Uhr:

für die Kategorie 1-2 Stunden 17 Euro pro Woche

für die Kategorie 2-3 Stunden 17 Euro pro Woche

für die Kategorie 3-4 Stunden ist die Betreuung frei

Hortkinder bezahlen 12 Euro Bastelgeld im Jahr

1.8.1 Beitragsermäßigung

Eine Ermäßigung aus sozialen Gründen kann auf Antrag gewährt werden. In besonderen Fällen übernimmt das Jugendamt die Kosten ganz oder teilweise (§ 90 III und SGB VIII).

1.8.2 Essensgeld

Es werden im Jahr **12,00 Euro** Essensgeld eingesammelt für außergewöhnliche Feiern in der Gruppe.

1.8.3 Portfoliomappe

Es werden **15,00 Euro** im Jahr für den Portfolioordner eingesammelt.

Um die Erinnerungen an viele großartige Erfahrungen und Lerneinheiten ihres Kindes festzuhalten, gestalten wir von jedem Kindergartenjahr ihres Kindes einen Fotoordner. Sie bringen einen DIN A4 Ordner mit Klarsichtfolien mit und wir gestalten diesen dann.

1.8.4 Spielegeld

Des Weiteren fallen **84,00 Euro** Spielegeld im Jahr an (= 7 Euro/Monat)

1.9 Unfallversicherung / Unfallmeldung

Für die Besucher des Kindergartens besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß § 2 I Nr. 8a SGB VII. Danach sind Kinder auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten, während des Aufenthalts im Kindergarten und während verschiedener Veranstaltungen des Kindergartens versichert.

Die Personenberechtigten haben Unfälle auf dem Weg unverzüglich zu melden.

1.10 Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt erst dann, wenn Ihr Kind in der Gruppe angekommen ist. In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, Ihr Kind in die Gruppe zu bringen und es nicht allein loszuschicken. Deshalb ist es uns auch sehr wichtig, dass Ihr Kind beim Bringen bzw. beim Abholen das Personal begrüßt bzw. verabschiedet. Dies ermöglicht dem Personal eine Übersicht des Bring- und Abholgeschehens und damit eine klare Übertragung der Aufsichtspflicht.

Verantwortlich sind:

- Auf dem Weg vom und zum Kindergarten: die Eltern
- Bei Festen und Veranstaltungen mit Eltern: die Eltern

1.11 Abholen der Kinder

Aus rechtlichen Gründen dürfen Kinder unter 14 Jahren keine Kindergartenkinder abholen. Für das Personal ist es deshalb wichtig zu wissen, wer zum Abholen des Kindes berechtigt ist. Bei Änderungen teilen Sie es dem Personal bitte mit. Bei nicht angegebenen Personen dürfen wir ihr Kind nicht mitschicken.

1.12 Kündigung

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen.

Eine Kündigung zum Ende des Kindergartenjahres muss bis spätestens 31. Mai schriftlich erfolgen. Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind zum Ende des Kindergartenjahres in die Schule überwechselt.

Für die letzten beiden Monate des Kindergartenjahres vor Übertritt in die Schule ist eine Kündigung nicht zulässig.

1.13 Haftungen

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und der Ausstattung der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug.

2. Unser Tagesablauf

Täglich

7.15 Uhr - 8.15 Uhr: Bringzeit/Tischspielzeit

8.15 Uhr - 9.30 Uhr: Arbeiten in der Mini-, Mittleren- oder Vorschulgruppe

9.30 – 10.00 Uhr: Gemeinsames Frühstück

Freispielzeit

Verschiedene Angebote

Nachmittagsangebote:

Musikalisches
Angebot

Märchen und
Geschichten

Experimente

Sinne

2.1 Das Freispiel

Unter Freispiel versteht man die Zeit, in der sich die Kinder selbst aussuchen, was und mit wem sie wie lange spielen. Es kann das Material und der Ort frei gewählt werden. Das Wichtigste am Freispiel ist, dass das jeweilige Verhalten keine Anforderung von außen an das Kind ist, sondern ein vom Kind selbst gewähltes Verhalten! Die Freispielzeit ist täglich nach dem Frühstück bis zum pädagogischen Angebot und nach dem pädagogischen Angebot bis zur Abholzeit.

2.2 Arbeiten in den so genannten „M-Gruppen“

Da wir auch Kinder unter 3 Jahren aufnehmen, haben wir unser pädagogisches Konzept an die erweiterte Altersstruktur angepasst. Wir haben die Kinder - entsprechend ihres Alters - in unterschiedliche Gruppen aufgeteilt.

Die **Minis** arbeiten, lernen, turnen, singen und spielen im oberen Gruppenraum. So können wir ihren besonderen Bedürfnissen gerecht werden. Es steht eine Bauecke, eine große Kuschelecke, eine Puppenecke, ein Maltisch und ein Spieletisch für unsere Kleinsten bereit. Je nach Situation wird das Angebot erweitert z.B. durch ein Bällebad, einen Puzzleteppich, ein Geschichtenbrett, uvm.)

In der **Mittleren-Gruppe** sind die Kinder, die schon Kindergartenerfahrung haben und die bei dem Angebot für die 4- bis 5-Jährigen gut mitmachen können. Entsprechende Themen werden durch differenziertes Zählen, Spracherziehung, Konzentrationsübungen, musikalisches Tun usw. dieser Altersgruppe erarbeitet.

2.3 Vorschularbeit

In die Vorschule gehen unsere „Großen“, das sind die Kinder, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen. Sie werden durch zusätzliche Aktivitäten, Arbeitsblätter und Lernprogramme (wie das Würzburger Trainingsprogramm, Buchstabenhexe oder das Zahlenland) gezielt auf die Schule vorbereitet.

Des Weiteren ist uns eine Förderung der so genannten Basiskompetenzen von großer Bedeutung. Hierzu gehören die Förderung der Selbstwahrnehmung, die Förderung der kognitiven

Kompetenzen, der physischen Kompetenzen, der sozialen Kompetenzen, die Förderung zur Bereitschaft von Verantwortung, die Förderung der Widerstandsfähigkeit und die Förderung der Fähigkeit zur demokratischen Teilhabe. Am Mittwoch ist unser Englisch-Vorschultag. Die Vorschule findet täglich von 8.15 Uhr bis ca. 9.30 Uhr - je nach Art der Beschäftigung - statt. Wir beginnen immer mit einer Begrüßung und mit dem Einstellen und gemeinsamen Sprechen des Datums.

2.3.1 Zusammenarbeit mit den Schulen

Um den Kindern einen harmonischen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen, findet ein regelmäßiger Kontakt zu den beiden Grundschulen in Weismain und Scheßlitz statt. Ist ihr Kind aus einem anderen Einzugsgebiet, kooperieren wir auch mit der Schule, in die Ihr Kind kommt. Wir pflegen gegenseitige Besuche der Vorschüler, z. B. zum Schulschnuppertag oder Screening, in der Schule und der Lehrer im Kindergarten. Darüber hinaus kooperiert der Kindergarten mit der Schule bei zahlreichen pädagogischen Fragen und Bedürfnissen der Kinder, um eine auf die Kinder abgestimmte Zusammenarbeit immer wieder zu erneuern.

2.3.2 Ausflüge und besondere Aktionen mit Vorschülern

Unser Elternbeirat schenkt den Vorschulkindern einen Theaterbesuch, den wir meist zur Weihnachtszeit tätigen. Des Weiteren versuchen wir entsprechend unserer Themen Sonderaktionen (Rettungsschlümpfe, Besuch bei Institutionen usw.) für die Großen anzubieten. Ein lieb gewonnener Höhepunkt ist sicher unser Indianerfest mit Übernachtung.

2.4 Hortarbeit

Da wir auch Hortkinder betreuen, ist es uns ein Anliegen, die Kinder am Nachmittag ebenfalls in unsere Gruppe zu integrieren. Dies wird beim gemeinsamen Freispiel, dem gemeinsamen Mittagessen und der gemeinschaftlichen Teilnahme an den Nachmittagsangeboten gelebt. Ferner ist es uns wichtig, die Kinder nach dem Mittagessen bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Nach dem Verlassen unserer Hortbetreuung ist dann nur noch das Lesen und die Vorbereitung auf Lernfächer (HSU) und Proben notwendig.



*Nicht das Kind soll sich seiner Umgebung
anpassen,
sondern Wir sollten die Umgebung dem Kind
anpassen!
Maria Montessori*

3. Schwerpunkte unserer Einrichtung

3.1 Am Anfang steht die Eingewöhnungszeit

Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist für alle Kinder eine wichtige und intensive Erfahrung. Wie dieser erste Abnabelungsprozess erlebt wird, ist für alle Beteiligten individuell ganz verschieden. Deshalb gestalten wir die Eingewöhnungszeit für die unterschiedlichen Altersgruppen auch sehr individuell.

So bleiben die Eltern bei den U3 Kindern sowohl am Schnuppertag bei den Kindern als auch in der darauffolgenden Eingewöhnungszeit. Das Kind bestimmt das Tempo und die Länge der Eingewöhnungszeit.

Die Eingewöhnungszeit gliedert sich in folgende Phasen:

Dreitägige Grundphase:

Ein Elternteil bleibt circa zwei Stunden mit dem Kind im KiGa. Die Eltern bleiben möglichst passiv, damit das Kind, mit dem pädagogischen Personal Kontakt aufnimmt.

Erster Trennungsversuch am vierten Tag:

Lässt sich das Kind ablenken, verlässt der Elternteil den Gruppenraum, bleibt aber im Rufbereich (Garderobe). War diese erste Trennung erfolgreich, kann diese wiederholt werden und der Trennungsraum der Eltern auf den Garten erweitert werden. War diese Trennung nicht erfolgreich, wird sie am nächsten Tag wiederholt.

Stabilisierungsphase:

Angepasst am Verhalten des Kindes wird die Trennung verlängert. Gelingt die Trennung für zwei Stunden, kann in der darauffolgenden Woche, die Trennungszeit um eine halbe Stunde verlängert werden.

Das Kind bestimmt das Tempo und die Länge der Eingewöhnung!

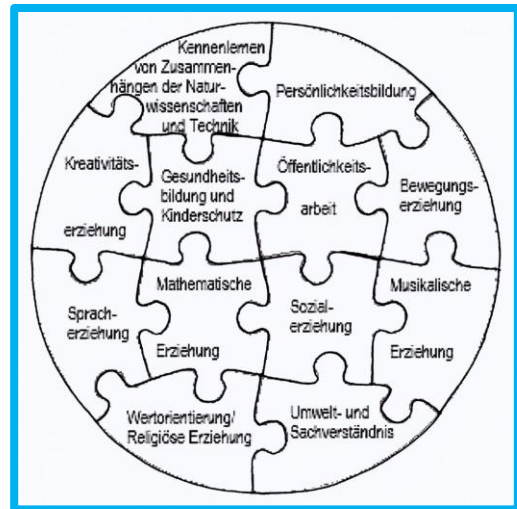
Bei den Kindern über 3 Jahren kann erfahrungsgemäß der Trennungsprozess bereits nach den ersten Tagen stundenweise eingeleitet werden.

Interne Übergänge zur Mittleren-Gruppe und zur Vorschule finden bei uns fließend statt.

Da es sich bei den Hortkindern oftmals um ehemalige Kindergartenkinder handelt, kann hier komplett auf die Eingewöhnungsphase verzichtet werden. Hier handelt es sich nur um ein Einüben von Ablauf und Struktur der Hausaufgabenzeit.

3.2 Persönlichkeitsbildung

Das Kind steht mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Wir wollen es während der folgenden Kindergartenjahre unterstützen, seine eigene Persönlichkeit (Geschlecht, Talente und Begabung) zu entdecken und selbstständig zu entfalten (Selbstfindungsprozess). Schrittweise lernt das Kind seine neue Welt gemeinsam mit dem päd. Personal kennen, und es entwickelt sich eine erste Vertrauensgrundlage. Das Kind erlangt zunehmend Selbstvertrauen in der Gruppe und wird fähig, nach und nach selbstständig zu spielen und zu arbeiten. Wir wollen es unterstützen, sich selbst als wertvoll anzunehmen - selbstbewusst - zu werden. Durch intensive Beobachtung versuchen wir, jedes Kind „da abzuholen, wo es gerade steht“. Dieser Prozess der Persönlichkeitsentwicklung ist die Voraussetzung dafür, in einer sozialen Gemeinschaft zu leben.



Nur wer sich selbst kennt und akzeptiert, kann auch auf andere zugehen. Hierzu einige praktische Beispiele, um dies zu verdeutlichen:

- Begrüßen und bewusstes Wahrnehmen des einzelnen Kindes am Morgen
- Beobachten der Kinder in der Gruppe sowie bei der Einzelbeschäftigung dient als Grundlage, dem Kind bei bestimmten Situationen Hilfestellung zu leisten.
- Gefühle und Ängste wahrnehmen und dem Kind die Möglichkeit schaffen, damit umzugehen.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen, in christlicher Nächstenliebe unbefangen auf die Unterschiedlichkeit der Menschen und ihrer Religionen zuzugehen.

3.3 Sozialerziehung

In der Sozialerziehung wollen wir dem Kind helfen, sich für zwischenmenschliche Beziehungen zu öffnen. Es kann lernen, selbstständig Konflikte verbal zu lösen und Kompromisse zu schließen. Ein wichtiger Aspekt in unserer Pädagogik ist, dass die Kinder mit Freude am Gruppengeschehen Anteil nehmen. Es soll jedoch auch deutlich werden, dass in einer Gemeinschaft gewisse Regeln zu beachten sind (Rücksichtnahme, Toleranz ...). Nur so kann sich jedes Kind wohl fühlen und seine Persönlichkeit entfalten. Durch die Vermittlung von Werten und elementaren Umgangsformen (Begrüßung / Verabschiedung, Bitte / Danke usw.) möchten wir den Kindern helfen, sich in unsere Gesellschaft einzugliedern und sich aktiv damit auseinanderzusetzen (Sozialisation). In diesem Gruppenprozess kann das Kind nun wiederum die nötige Sicherheit und erforderliche Selbstständigkeit erlangen, um aufnahmebereit zu sein für Eindrücke, Empfindungen und Informationen.

3.4 Wertorientierung / Religiöse Erziehung

Der religiöse Bereich ist mit dem sozialen Bereich sehr eng verbunden, denn ein Kind ist nur fähig eine Beziehung zu Gott aufzubauen, wenn es bereits eine Beziehung zu sich, zu anderen und seiner Umwelt hat. Für unsere Arbeit im Kindergarten gilt es, die religiöse Erziehung als Ganzes zu sehen, das auch im täglichen Miteinander erfahrbar wird. Weiterhin gehören die Pflege des Brauchtums sowie das Feiern der Feste im Jahreskreis dazu. Der methodische Aufbau lehnt sich oft an die religionspädagogische Praxis des Religionspädagogen Franz Kett an.

3.5 Spracherziehung

- Gedichte, Geschichten, Fingerspiele, Bilderbuchbetrachtungen
- Sachgespräche und tägliche themenbezogene Gespräche im Stuhlkreis
- Kinder lernen, sich in Gesprächen auszudrücken.
- Kinder lernen, Geschichten oder von Erlebnissen zu erzählen.
- Kennenlernen von Wortschatz, Begriffs-Lautbildung durch gezielte Spiel- und Sprechangebote
- Unterstützung bei der Satzbildung (Sprechen in ganzen Sätzen z.B. um Wünsche zu formulieren oder Antworten zu geben)
- Kennenlernen sprachlicher Abstraktion (z. B. bei Reimspielen)

3.5.1 Vorkurs Deutsch - Vorkursverfahren im Kindergarten

Die Kinder werden 1,5 Jahre vor Schuleintritt bis zum 31.1. durch die Kita mit der SELDAK KURZVERSION getestet. Es handelt sich hierbei um einen Beobachtungsbogen in den Bereichen Gesprächsrunden, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen/Erzählen und einem Grammatikteil. Die Kinder erreichen bei diesem Test eine gewisse Punktezahl, die mit den Vergleichsnormen für das entsprechende Alter des Kindes verglichen werden.

Ist die Punktezahl der Vergleichsnorm entsprechend, bekommen die Eltern vom Kindergarten die entsprechende „Freikarte für die Schule“. Es wird keine Empfehlung für den Vorkurs Deutsch ausgesprochen.

Ist die Punktezahl der Vergleichsnorm nicht entsprechend, bekommen die Eltern vom Kindergarten **keine** „Freikarte für die Schule“. Es wird an sie die freiwillige Teilnahme am Vorkurs Deutsch ausgesprochen, die dann im Februar im Kindergarten 2x45 Min. wöchentlich beginnt. Gleichzeitig wird das Ergebnis des Kindes an seine **Sprengelschule** geschickt. Die Sprengelschule testet das Kind mit dem **BASIS Testverfahren** und die Eltern bekommen sofort das Ergebnis. Dieses teilen sie bitte umgehend dem Kindergarten mit!

Ist das Ergebnis nicht weiter auffallend kann der Kurs bis zum Ende der Kindergartenzeit den Vorkurs weiter **freiwillig** besuchen.

Ist das Ergebnis auffallend wird das Kind **verpflichtet ab Oktober bis zum Schuleintritt einen Vorkurs** zu besuchen.

Der Vorkurs findet dann 1xwöchentlich für 45 Min. im Kindergarten und 1xwöchentlich für 90 Min. (2x 45 Min.) in der Schule statt.

Wurde das Kind von der Schule verpflichtet ist die Teilnahme am Vorkurs nicht freiwillig, das Kind muss zum Vorkurs in die Schule gebracht werden und auch die Teilnahme im Kindergarten wird dokumentiert und gegebenenfalls bei vielen Fehlzeiten gemeldet, was dann zu einem Bußgeldverfahren führen kann.

3.6 Bewegungserziehung

Aufgrund der veränderten Lebensbedingungen der Familien und unserer Gesellschaft ist bei den Kindern der Drang nach Bewegung und körperlicher Betätigung enorm gestiegen und kann oft nicht ausreichend befriedigt werden.

Deshalb ist es uns ein Anliegen, im Kinderalltag diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Durch Einrichtung von Bewegungsräumen (innen und außen) und gut strukturierten Freiflächen wird in unserem Kindergarten versucht, die Bewegungsfreude der Kinder zu fördern.

Wir versuchen, sofern es das Wetter und / oder das Tagesprogramm zulässt, jeden Tag mit den Kindern an die frische Luft zu gehen. In unserem großen Garten können die Kinder klettern, schaukeln, Fahrzeuge fahren, Fußball spielen oder sich einfach nur bewegen. Bestimmte Bewegungsdefizite sollen durch regelmäßige Turn- und Rhythmik Stunden ausgeglichen werden.

3.7 Kreativitätserziehung

- Freies Malen, themenbezogenes Malen
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien (Naturmaterial, Alltagsmaterial)
- Kennenlernen unterschiedlicher Farben (Kreide, Wasserfarben ...) und Formen
- Arbeiten mit Schere und Kleber
- Nachmittagsangebot Kreativwerkstatt

3.8 Umwelt- und Sachverständnis

- Jahreszeiten erleben
- Veränderungen der Natur beobachten
- Naturtage mit Wanderungen um Arnstein
- Erleben der vier Elemente
- Wertschätzen der Umwelt

3.9 Gesundheitsbildung und Kinderschutz

- Gesunde Ernährung (einmal im Monat gemeinsames gesundes Frühstück)
- Kinder lernen Bewegung und Ruhe als Grundlage einer gesunden Entwicklung kennen.
- Bewusste Wahrnehmung der eigenen Gefühle (was tut mir gut, was nicht?)
- Einüben wichtiger Hygiene- und Schutzmaßnahmen, um Krankheiten zu vermeiden (z. B. durch richtiges Händewaschen)
- Richtiges Verhalten bei Bränden durch regelmäßige Besuche der Feuerwehr und Brandschutz-Erziehung
- Sensibilisierung der Entwicklung des eigenen Körpers, des eigenen Geschlechtes

3.10 Kennenlernen von Zusammenhängen der Naturwissenschaften und Technik

- Kennenlernen erster physikalischer Gesetze durch Experimente (Magnetismus, Schwerkraft)
- Einfache Größen-, Längen-, Gewichts- und Zeitmessungen (z. B. durch Messungen, Sortierspiele, Messexperimente)
- Mit unterschiedlichen Materialien bauen und konstruieren
- Nachmittagsangebot Experimente

3.11 Mathematische Erziehung

- Kennenlernen von Zahlen durch das Zahlenland (Zahlenspiele, Zahlenbilderbücher ...)
- Förderung des Mengenverständnisses durch entsprechende pädagogische Angebote und
- Bereitstellen von gezieltem Spielmaterial
- Regelmäßiges zählen von Beginn an

3.12 Förderung der Grob- und Feinmotorik

- Feinmotorik: Schneiden, malen, knüllen, reißen
- Grobmotorik: Hüpfen, balancieren, Ball spielen, spielen im Garten, Spaziergänge...

3.13 Musikalische Erziehung

- Gemeinsames Musizieren durch den Einsatz von Orff-Instrumenten
- Lieder singen, Kennenlernen von Klanggeschichten, Tanzen
- Einmal wöchentliche Musikerziehung – Singspiele mit Bewegungen
- Nachmittagsangebote singen, spielen, tanzen

3.14 Öffentlichkeitsarbeit

- Zeitungsartikel, Teilnahme an Festen der Gemeinde
- Sankt-Martins-Fest, Fühlingsfest, Oma/Opatag
- Besuch von öffentlichen Einrichtungen

4. Qualitätssicherung

4.1 Qualitätssicherung in der pädagogischen Arbeit

- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung im täglichen Miteinander
- Mindestens ein Entwicklungsgespräch im Kindergartenjahr (bei Bedarf auch öfter)
- Auf das jeweilige Alter abgestimmte Lernangebote in den sog. M-Gruppen (Mini – Mittlere – Maxi) täglich von 8.30 Uhr – 9.30 Uhr
- Arbeiten nach etwa monatlich wechselnden Rahmen- / Wochenplänen
- Abstimmung dieser Pläne auf die sog. Basiskompetenzen (siehe Schwerpunkte unserer Arbeit)
- Jährlich auf die Kindergruppe abgestimmte Veränderung unserer Nachmittagsangebote
- Jährliche Überarbeitung unseres Konzeptes

4.2 Qualitätssicherung in der Elternarbeit

- Bei Bedarf Hilfe und Unterstützung bei der Weiterleitung an Fachdienste durch unser Personal
Angebot des Angebotes der Frühförderung durch eine Sozialpädagogin, Ergotherapeutin und Logopädin in unserer Einrichtung
- Enger Austausch mit den Fachdiensten bei Zustandekommen einer Unterstützung (Therapie)
- Unterstützung der Eltern bei Erziehungsfragen im Einzelgespräch oder im täglichen Tür- und Angelgespräch
- Jährlich durchgeführte Elternbefragung und daraus resultierende Berücksichtigung der Elternanregungen

4.3 Qualitätssicherung in der personellen Struktur

- Weiterbildung des Personals durch Teilnahme an Fortbildungen
- Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns in Teamsitzungen

4.4 Recht auf freie Meinungsäußerung und auf Äußerung von Beschwerden

Wir versuchen, wann immer es möglich ist, die Meinungen und gegebenenfalls auch Beschwerden unserer Kinder in die pädagogische Arbeit mit einfließen zu lassen. So reflektieren wir gemeinsam unseren Tag (Was hat mir gefallen? Was war heute schön?) in offenen Gesprächsrunden. Diese Inhalte fließen in die Arbeit des nächsten Tages mit ein. Des Weiteren haben die Kinder zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich zu beschweren, z.B. über Kinderverhalten oder Lautstärke in der Gruppe. Diese Beschwerden werden dann durch gemeinsame Gespräche bearbeitet.

5. Elternarbeit

5.1 Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander ist unerlässlich. Wir begleiten Sie bei allen wichtigen Übergängen ihres Kindes. So ist uns vom Eintritt in den Kindergarten bis zum Übertritt in die Schule der tägliche Austausch mit Ihnen ein Anliegen, um direkt auf mögliche Probleme reagieren zu können und das Kind stets bei einzelnen Entwicklungsstufen zu unterstützen. Wir pflegen täglich sog. Tür- und Angelgespräche.

5.2 Elterngespräche

Damit eine gute Betreuung und Förderung gewährleistet wird, ist eine Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern unerlässlich.

Täglich beim Bringen und Abholen ihres Kindes haben sie die Möglichkeit, bei die sog. Tür- und Angelgespräche für aktuelle Anliegen das kurze Gespräch mit dem pädagogischen Personal zu suchen.

Einmal im Jahr (bei Bedarf auch öfter) finden Elterngespräche über den Entwicklungsstand der Kinder statt. Um den tatsächlichen Stand der Entwicklung ihres Kindes zu erfassen, wird es von uns regelmäßig beobachtet. Beobachtung und Dokumentationen der Entwicklung des Lernens und des Verhaltens vom Kind bilden eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit. Sie geben Ausgangspunkte für unsere pädagogische Arbeit

5.3 Vermittlung von Fachdiensten

Falls unsere tägliche Arbeit mit ihrem Kind nicht genügt, um auf besondere Bedürfnisse in der Sprache oder bei Entwicklungsverzögerungen einzugehen, helfen wir Ihnen gerne bei der Vermittlung von Fachdiensten wie Logopäden, Ergotherapeuten, Frühförderung, Psychologen usw. und sind jederzeit zu einem Austausch mit den Fachdiensten bereit. Zurzeit können Sie diese Förderangebote in unserer Einrichtung nutzen. Im Moment stehen uns wöchentlich jeweils eine Logopädin, Ergotherapeutin und eine Sozialpädagogin zur Verfügung.

5.4 Information

Informationen über Aktionen und unseren pädagogischen Ablauf erhalten Sie in unserem monatlich erscheinenden Kalenderblatt. Des Weiteren geben wir täglich Auskünfte über unsere Infowand bekannt. Einblicke in unser Gruppengeschehen bietet unser digitaler Bilderrahmen

5.5 Elternabende

Wir bieten Elternabende an, z.B. Einführungselternabend am Jahresanfang mit Elternbeiratswahl, Bastelabende, Gruppenelternabende mit pädagogischen Themen durch Referenten und 1.Hilfe - Kurse

5.6 Beteiligung und Mitbestimmung

Zum Anfang des Kindergartenjahres wählen die Eltern aus ihrer Mitte einen Elternbeirat. Bei allen anerkannten Kindergärten muss ein Beirat bestehen, der die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung, Eltern und Grundschule fördert. Durch diese gesetzliche Regelung werden die Eltern im Besonderen mit in die Kindergartenbelange einbezogen.

5.7 Mitarbeit

Ohne die aktive Mithilfe unserer Eltern wäre so manches Fest oder manche Aktion nicht möglich. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung bei Besuchen außerhalb der Einrichtung (z. B. beim Bäcker, Kino, Krankenhaus, Seniorenwohnheim) durch Fahrdienste angewiesen. Auch die Hilfe an unseren Festen (St. Martin, Adventsfeier, Frühlingsfest usw.) durch Kuchenspenden, Grillen, Ausschank etc. ist unerlässlich.

6. Besonderheiten in unserer Einrichtung

6.1 Buchausstellungen

Weil viele Eltern an Fachbüchern und pädagogisch wertvollen Bilderbüchern interessiert sind, organisieren wir Buchausstellungen für Sie.

6.2 Feste feiern

Höhepunkte im Jahr sind die verschiedenen Feste, die mit den Kindern vorbereitet werden: Zu unseren traditionellen Veranstaltungen gehören das Erntedankfest, St. Martin, St. Nikolaus, eine Adventsfeier und einer Weihnachts- und Osterfeier in der Gruppe, Faschingsfeier, Oma-Opa-Tag, das Frühlingsfest, unsere Abschlussfeier und unsere Vorschulübernachtung mit Indianerfest.

6.3 Ausflüge

Einmal im Jahr fahren wir zusammen mit unseren Eltern zum Kindergartenausflug (Tierpark, Playmobil-Funpark ...). Des Weiteren erleben wir themenbezogene Exkursionen. Unsere Vorschüler besuchen einmal im Jahr ein Märchen oder ein Theaterstück.

7. Was Sie sonst noch wissen sollten

7.1 Was tun, wenn mein Kind krank ist oder aus einem anderen Grund nicht in den Kindergarten kommt?

Ist Ihr Kind erkrankt, so ist es umgehend zu entschuldigen.

Dabei ist die Erkrankung mitzuteilen. Auch ist es wichtig, dass Sie uns über ansteckende Krankheiten in der Familie informieren. Die Eltern, das Personal und die Kinder werden es Ihnen danken, wenn Ihr Kind bis zur vollständigen Genesung zu Hause bleibt. Ein Kind kommt erst dann in die Einrichtung zurück, wenn es 24 Stunden frei von akuten Krankheiten, wie Durchfall, Erbrechen, starker Husten oder Schnupfen, und fieberfrei ist.

Bitte beachten Sie, dass im Kindergarten keine Arzneimittel verabreicht werden!

Bitte schicken Sie Ihrem Kind auf keinen Fall Medikamente in der Kindertasche mit in den Kindergarten.

Wenn ein Kind im Kindergarten erkrankt (Fieber, Durchfall ...) machen wir von unserem Hausrecht Gebrauch und lassen es von den Eltern abholen.

Bitte teilen Sie uns auch gesundheitliche Besonderheiten Ihres Kindes mit, z. B. Allergien, Asthma usw.

Bei sonstigen Versäumnissen wie Urlaub, Tagesausflug usw. sollte Ihr Kind ebenfalls umgehend entschuldigt werden.

7.1.1 Zeckenbiss im Kindergarten

Wir entfernen im Kindergarten keine Zecken ihres Kindes, sondern informieren Sie umgehend telefonisch, falls wir eine Zecke entdeckt haben.

7.1.2 Kopflausbefall

Falls Sie zu Hause Kopfläuse bei Ihrem Kind entdecken, bitten wir Sie, sich umgehend eine medizinische Haarbehandlung zu besorgen und durchzuführen. Bitte melden Sie uns diesen Befall, um andere Eltern (natürlich ohne Nennung von Namen) informieren zu können, damit diese wiederum ihre Kinder beobachten können. Entdecken wir Kopfläuse bei Ihrem Kind, machen wir von unserem Hausrecht Gebrauch und lassen das Kind von Ihnen abholen. Eine Dokumentation der medizinischen Haarbehandlung wird dann von Ihnen in jedem Fall benötigt.

7.2 Veränderungen

Bitte teilen Sie uns umgehend mit:

- Ihre neue Adresse, wenn Sie umgezogen sind,
- Ihre neue Telefonnummer (privat und beruflich)

Diese Angaben sind für uns sehr wichtig, damit wir Sie in einem Notfall erreichen können.

- Familiäre Veränderungen (z. B. Scheidung, Trennung, Tod einer nahe stehenden Person des Kindes ...), um der Situation entsprechend auf das Kind eingehen zu können.
- Gesundheitliche Veränderungen des Kindes (z. B. Allergien, chronische Krankheiten ...)

7.3 Geburtstag

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes gemeinsam mit allen Kindern. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie für alle Kinder eine Kleinigkeit zum Schlemmen anbieten würden, z. B. Kuchen, Pizzabrötchen, Waffeln, Brötchen, Gebäck usw.

Wir möchten allerdings nicht, dass die Kinder noch süße Päckchen zum mit nach Hause nehmen mitbringen

7.4 Frühstück und Mittagessen im Kindergarten

Gemeinsames Frühstück:

Wir frühstücken gemeinsam um ca. 9.30 Uhr.

Natürlich achten wir darauf, dass alle Kinder essen.

- Hierzu ist es wichtig, dass wir mit den Eltern in Kontakt treten, wie viel die Kinder essen sollen.
- Bitte schicken Sie ein gesundes Frühstück und ein gesundes Getränk mit.

Süßkram und Knabbereien sind kein Frühstück.

Gesundes Frühstücksbuffet:

Einmal im Monat bereiten wir mit den Kindern gemeinsam ein Frühstücksbuffet vor. Hierzu wäre es schön, wenn Sie sich in die vorbereiteten Mitbringlisten eintragen würden. Der Termin wird im jeweiligen Kalenderblatt bekannt gegeben.

Mittagessen:

Seit November 2017 bereiten wir das Mittagessen in unserer Einrichtung selbst zu. Wir achten hierbei auf abwechslungsreiche, vitaminreiche und gesunde Gerichte. Pro Mahlzeit verlangen wir 2,80 Euro.

Beim Mittagessen wird gemeinsam gegessen. Alle Kindergartenkinder sitzen zur gleichen Zeit an den Tischen und genießen ihr Mittagessen. Die Hortkinder bekommen ihr Essen je nachdem, wann sie eintreffen.

7.5 Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die ruhig auch einmal schmutzig werden darf. Bitte denken Sie daran, Ihr Kind der Witterung entsprechend zu kleiden, z. B. Regenkleidung, eine Kopfbedeckung als Sonnenschutz usw., da wir das ganze Jahr über den Garten nutzen bzw. uns im Freien aufhalten. Denken Sie bitte auch an Matschhosen und Schneeanzüge im Winter.

7.6 Mitbringtag

Zum Thema passend ist unser Mitbringtag. An diesem Tag dürfen die Kinder ein Lieblingsspielzeug, Lieblingsbuch zum Thema passend mitbringen. Wir möchten Sie bitten, dass dieses nicht zu groß, zu klein, zu wertvoll oder zerbrechlich ist, nicht aus vielen Kleinteilen besteht oder unerträgliche Geräusche von sich gibt. Den Tag geben wir im Kalenderblatt bekannt.

Für verloren- oder kaputtgegangene Sachen können wir keine Haftung übernehmen.

!!! Bitte kein Kriegs- und Kampfspielzeug mitbringen!!!

Wir danken für Ihr Verständnis

Wir ziehen alle an einem Strang!

Kinder wollen sich bewegen,
Kindern macht Bewegung Spaß,
weil sie so die Welt erleben,
Menschen, Tiere, Blumen, Gras.

ihren Körper so entdecken,
und ihm immer mehr vertrau'n,
wollen tasten, riechen, schmecken
und entdecken, hören, schau'n.

Kinder wollen laufen, springen,
kullern, klettern und sich dreh'n,
wollen tanzen, lärmern, singen,
mutig mal ganz oben steh'n.

fühlen, wach mit allen Sinnen
innere Bewegung – Glück.
Lasst die Kinder dies gewinnen
und erleben Stück für Stück!

Karin Schaffner

